

mulegns fördern

renovation der weissen villa fördern

Die Weisse Villa in Mulegns ist eine der markantesten und besterhaltenen Zuckerbäckereihäuser des Kantons Graubünden. Sie steht unter eidgenössischem Denkmalschutz. Im Jahr 2020 wurde sie um acht Meter verschoben, um den sicheren Ausbau der Passstrasse zu ermöglichen. In den eleganten Räumen soll eine Zuckerbäckermanufaktur entstehen, ein Café seinen Betrieb aufnehmen und eine Ausstellung über die Bündner Patissiers entstehen. In der Villa forschen wir über wirtschaftlich bedingte Emigration, experimentieren mit neuer Zuckerbäckerkunst, schaffen Raum für Begegnung.

Ich entrichte einen einmaligen Beitrag in Höhe von CHF

Ich stifte ein Fenster oder eine Türe der Weissen Villa

- Ich stifte Fenster à CHF 2000.
- Ich stifte die bergseitige Eingangstüre à CHF 10 000.

Ich stifte den Ausbau eines Raumes der Weissen Villa

Die Räume der Weissen Villa werden sanft saniert. Jeder Raum trägt den Namen einer Stadt, wo Bündner Zuckerbäcker einst unterwegs waren.

Gewölbte Räume im Untergeschoss

- «Mantua» à CHF 20 000.
- «Palermo» à CHF 30 000.
- «Venezia» à CHF 40 000.
- «Genua» à CHF 30 000.
- «Pompeji» à CHF 40 000.

Café-Räume im Erdgeschoss

- «Hamburg» à CHF 15 000.
- «Berlin» à CHF 20 000.
- «Gent» à CHF 15 000.

Ausstellungsräume im ersten Obergeschoss

- «Nizza» à CHF 20 000.
- «Gibraltar» à CHF 20 000.
- «Marseille» à CHF 15 000.
- «Monte Carlo» à CHF 20 000.
- «Dijon» à CHF 25 000.
- «Fontainebleau» à CHF 25 000.

Ausstellungsräume im zweiten Obergeschoss

- «Liverpool» à CHF 20 000.
- «Kopenhagen» à CHF 15 000.
- «Oslo» à CHF 20 000.
- «Stockholm» à CHF 15 000.

Das historische Treppenhaus

Das Treppenhaus mit den marmorierten Wänden wird wiederhergestellt.

- Ich stifte das historische Treppenhaus à CHF 150 000.

bau des weissen turmes fördern

Der Weisse Turm von Mulegns ist Spielstätte, Installationsraum und Architekturikone in einem. Der Turm wird in enger Zusammenarbeit mit der ETH und zahlreichen Partnern aus der Bauwirtschaft erstellt. Er wird das höchste digital gedruckte Bauwerk der Welt sein und dazu beitragen, das Bauwesen nachhaltiger zu gestalten. Die Eröffnung des Turmes ist für Frühsommer 2025 vorgesehen

Ich entrichte einen einmaligen Beitrag in Höhe von CHF

Ich stifte den Druck von tragenden Säulen

- Ich stifte doppelte Säule des 1. Geschosses à CHF 17 000.
- Ich stifte doppelte Säule des 2. Geschosses à CHF 18 000.
- Ich stifte doppelte Säule des 3. Geschosses à CHF 22 000.
- Ich stifte vierfache Säule des 4. Geschosses à CHF 28 000.

ausbau des hotel löwe fördern

Das Hotel Löwe wurde im Juni 2024 nach vierjähriger Bauzeit eröffnet. Das Haus wurde umfassend saniert und mit einer neuen Heizung ausgestattet. Die Küche wurde neu gebaut, die Zimmer frisch gestaltet, Dächer und Fassaden in Stand gesetzt. Drei wunderbare Bauprojekte harren noch der Vollendung: die Renovation der zwei grossen, prächtigen Suiten im Löwe und die Sanierung der Kutscherzimmer im Telegrafnamt schaffen weitere, markante Beherbergungsmöglichkeiten.

Ich entrichte einen einmaligen Beitrag in Höhe von CHF

Ich stifte die Renovation von Räumen im Post Hotel Löwe

Die grössten Suiten im Post Hotel Löwe müssen noch saniert und neu gestaltet werden. Die Römer-Suite umfasst das ganze Stockwerk über dem grossen Speisesaal. Die Odessa-Suite verbindet den ältesten Baubestand des Hauses mit dem «Neubau» des Architekten Nikolaus Hartmann aus dem Jahr 1897.

- Ich stifte die Restaurierung der Römer-Suite à CHF 200 000.
- Ich stifte die Restaurierung der Odessa-Suite à CHF 120 000.

Ich stifte den Ausbau der Kutscherzimmer im historischen Telegrafnamt

Die einfachen Kutscherzimmer im Obergeschoss des Telegrafnamtes sollen restauriert werden und in Zukunft das Übernachtungsangebot des Hotels bereichern.

- Ich stifte die Sanierung der Kutscherzimmer à CHF 90 000.

origen fördern



die kraft der kultur

Alles ist im Fluss. Der Mensch ist Teil der Welt, die sich beständig wandelt. Jahreszeiten spielen Theater, die Sonne gibt die launische Mutter, die Berge türmen sich in die Höhe, über Jahrmillionen. Die Natur erfindet sich laufend neu. Alles entfaltet sich, alles blüht, alles stirbt irgendwann, verglüht im Rausch der Planeten. Der schaffende Mensch kommt und vergeht, wie die Welt um ihn. Erschaffen ist Leben, ist tiefes Atmen in der Welt. Origen ist Teil davon.

Auf dem Dach Europas. Origen arbeitet in den Hochalpen, fern jeder Grossstadt, fern von Museen, Bibliotheken, Opernhäusern. Die grosse Landschaft, die alles fasst, ist Lebensort, Kulturraum, natürlich Bühne. Das Dorf ist der Campus, die Werkstatt das Labor, der Stall das Magazin, die Burg die standhafte Bühne. Auch der Mythos lebt im Gebirge, das Märchen deutet das Tal, das Lied weiss von Heimweh. Die Sprachen tummeln sich in den Tälern, die Flüsse ergiessen sich in Weltmeere, die Passstrassen vernetzen Europa. Wir leben auf dem kühlen, kargen Dach Europas. Unter uns schlägt das leise Herz des alten Kontinents. Hier oben sind Vogelperspektiven erlaubt, lebensnotwendig.

Die Kraft der Freiräume. Kulturschaffen kennt keine Gattungsgrenzen. Wir brauchen keine goldenen Käfige. Die Freiheit ist das grössere Gut. Wir brauchen die Bühne, weil sie die Welt transzendiert, das Welttheater entlarvt, die grössere Realität erfasst. Wir brauchen prägende, bergende Räume, weil sie das Leben fassen, Gemeinschaft ermöglichen, Konflikte rahmen. Wir wollen Gastgeber sein, weil wir das immer waren, am Pass. Wir wollen forschen, weil es in der Natur allen Schaffens liegt. Wir wollen beitragen zum Wandel, Freiräume eröffnen für Forschung und Phantasie, die Geschwister sind. Wir verändern nicht die Welt, nicht einmal das Tal, aber wir dürfen im Kleinen erproben, was der grossen Welt dient. Wir dürfen Labor sein, Zukunft erfinden, im Atem der Geschichte, in der Kühnheit der Vorfahren.

Ein Modell für die Welt. Wir spielen Modell. Das Dorf darf und muss neu erfunden werden. Es hat mehr zu sein als Freizeitkulisse für Stadtflüchtige. Das Dorf weiss noch von Lebensgemeinschaften, von natürlichem Begegnen, von Geborgenheit, auch von Einsamkeit. Das Berggebiet braucht Inspiration, Kühnheit, Mut. Es benötigt beherzte Förderung von Zukunftsvisionen, nicht die Subvention aus schlechtem Gewissen, die halbherzig denkt. Es gilt ein wenig, die Welt neu zu erfinden, frisch zu denken, mit der Zeit zu gehen, damit sie uns nicht davonläuft.

Letztlich geht es immer darum, Sinn zu stiften, Freiheit zu erhalten, Leben zu ermöglichen. Wir tun dies im kleinen tiefen Tal. Wir hoffen die Welt zu inspirieren, über dem alten, wachen Herz Europas.

Giovanni Netzer
Intendant Origen

die bühne fördern

Origens Herz gehört der Bühne. Der Spielplan umfasst jährlich rund fünfhundert Veranstaltungen, Aufführungen, Vorträge und Lesungen. Mit einem guten Dutzend Uraufführungen pro Jahr trägt Origen wesentlich zum zeitgenössischen Kunstschaffen bei und unterstützt junge, hochbegabte Darstellende in ihrem künstlerischen Entwicklungsprozess. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Bühnenarbeit unterstützen.

dem förderverein beitreten

Der Förderverein Pro Origen wurde im Jahr 2005 gegründet und zählt heute rund 1500 Mitglieder. Pro Origen ist im Laufe der Jahre zu einer substanziellen Säule unserer Kulturarbeit geworden und vereint Kulturfreunde, Ratgeber, Voluntaris und Weggefährten unter einem tragfähigen Dach. Deswegen freuen wir uns sehr, wenn Sie uns unterstützen!

Ich werde Mitglied im Förderverein Pro Origen und entrichte einen Beitrag

- als Privatperson (jährlicher Beitrag von CHF 50)
- als Privatperson in Ausbildung (jährlicher Beitrag von CHF 25)
- als Ehepaar (jährlicher Beitrag von CHF 100)
- als Gönner (jährlicher Beitrag von CHF 300)
- als Gönnerpaar (jährlicher Beitrag von CHF 500)
- als Donator (jährlicher Mindestbeitrag von CHF 1000)
- als Person mit lebenslanger Mitgliedschaft (einmaliger Beitrag von CHF 1500)
- als Paar mit lebenslanger Mitgliedschaft (einmaliger Beitrag von CHF 1800)
- als juristische Person (jährlicher Beitrag von CHF 150)

ihre anmeldung

Bitte kreuzen Sie Ihre gewünschten Förderoptionen an und senden Sie den ausgefüllten Talon unserem Produktionsteam in Riom zu. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Wünsche und Fragen auch telefonisch oder per Mail entgegen.

Nom | Name

Prenom | Vorname

Veia | Strasse

NP e Li | PLZ und Ort

Telefonign | Mobiltelefon

Adressa da mail | E-Mail Adresse

Li e data | Ort und Datum

Sottascripziun | Unterschrift

Bitte retournieren an:

Nova Fundaziun Origen
Pale Sot 6
CH-7463 Riom

+ 41 81 637 16 81 | info@origen.ch

Bankverbindung:

Graubündner Kantonalbank, CH-7001 Chur
IBAN: CH03 0077 4010 1019 3940 0
SWIFT-Code/BIC: GRKBCH2270A

mulegns fördern

Origen engagiert sich für Mulegns. Das kleine Dorf ist vom Aussterben bedroht. Wir wollen historische Substanz bewahren, Kulturraum schaffen, Gastgeber sein, Leben ermöglichen. Was in Mulegns gedacht, gebaut, geschaffen, wird, dient dem ganzen Alpenraum. Visionen müssen umgesetzt werden. Das kühne Denken von Konzepten schafft noch keine Realität. Am Ende entscheidet die Tat. Wir freuen uns, wenn Sie uns tatkräftig begleiten.

padrin werden

Der Erhalt und die Belebung der historischen Gebäude von Mulegns ist ein Generationenwerk. Darum haben wir den Club der Padrins, der Paten von Mulegns, ins Leben gerufen. Die Padrins begleiten die Projekte in Mulegns über mehrere Jahre und leisten einen substanziellen Beitrag an die kraftvolle Entwicklung des Dorfes.

Ich möchte mich in der folgenden Kategorie engagieren:

- als Einzelperson mit einem Jahresbeitrag von CHF 8000.
- als Ehepaar mit einem Jahresbeitrag von CHF 10000.
- als juristische Person mit einem Jahresbeitrag von CHF 15000.

Meine Patenschaft beginnt im Jahr 2025 und soll

- zunächst auf das Jahr 2025 beschränkt sein.
- drei Jahre, also von 2025 – 2027, dauern.
- sich über sechs Projektjahre, also von 2025 – 2030, erstrecken.

